

„Der ultimative Film
über den Dalai Lama.“

Jeannette Catsoulis, The New York Times

WAS WÜRDEN SIE FRAGEN?

10 FRAGEN AN DEN DALAI LAMA

EINE REISE DURCH DEN NORDEN DES HIMALAYAS.



NFP MARKETING & DISTRIBUTION* PRÄSENTIERT EINE RICK RAY FILMS PRODUKTION "10 QUESTIONS FOR THE DALAI LAMA" PRODUZIERT VON RICK RAY SHARON RAY
SCHNITT RICK RAY MUSIK PETER KATER ERZÄHLER RICK RAY SOUNDTRACK ERSCHEINEN BEI SILVERWAVE RECORDS DREHBUCH, REGIE & KAMERA RICK RAY



ASCOT Life!

RICK RAY FILMS

WWW.10FRAGENANDENDALAILAMA.DE



FILMWELT
VERLEIHAGENTUR



PRESSEHEFT

EINE REISE DURCH EIN FASZINIERENDES LAND
ZU EINER AUSSERGEWÖHNLICHEN PERSÖNLICHKEIT

10 FRAGEN AN DEN DALAI LAMA

Kinostart: 8. Mai 2008

www.10fragenandendalailama.de

im Verleih der  **NFP** marketing & distribution*

NFP marketing & distribution*
(ein Geschäftsbereich der NFP neue film produktion GmbH)
Kantstraße 54 | D - 10627 Berlin
Tel: 030 - 32909 - 413 Fax: 030 - 32909 - 419
E-Mail: md@NFP.de

Pressebetreuung

Blond PR

Ackerstraße 11b | D - 10115 Berlin
Tel: 030 - 27908 - 700 | Fax: 030 - 27908 - 795
E-Mail: info@blondpr.de

im Vertrieb der **FILMWELT**
VERLEIHAGENTUR

Filmwelt Verleihagentur

Rheinstraße 24 | D - 80803 Müncheln
Tel: 089 - 27 77 52 - 17 Fax: 089 - 27 77 52 - 11
E-Mail: sschonger@filmweltverleih.de

INHALT

KURZINHALT	4
PRESSEZITATE	4
STAB UND WEITERE INFORMATIONEN	5
ÜBER DEN FILM	6
PRESSENOTIZ	7
ÜBER DIE FILMEMACHER	8
DER 14. DALAI LAMA	9
BUDDHISMUS	10

KURZINHALT

In einer privaten Audienz bei Seiner Heiligkeit dem 14. Dalai Lama konnte der amerikanische Filmmacher Rick Ray zehn fundamentale Fragen unserer Zeit stellen. Die Antworten des Dalai Lama sprechen von der außergewöhnlichen Weisheit und dem klugen Humor der höchsten weltlichen und religiösen Autorität des buddhistischen Tibet. Sie lassen uns über die Welt und das Leben nachdenken – und machen deutlich, dass wir längst in einer globalisierten Welt leben, die nach globalen Antworten und globalem Handeln verlangt.

PRESSEZITATE

„Ehrfurchtgebietend menschlich und herrlich cineastisch.“

Boston Herald

„Erleuchtend – provokativ – hoch engagiert!“

The Washington Post

„10 FRAGEN AN DEN DALAI LAMA bietet Einsicht und Information, die ein Leben lang anhalten.“

The New York Times

„10 FRAGEN AN DEN DALAI LAMA erfüllt einen mit Energie, Zuversicht, aber auch Traurigkeit — und mit der Erkenntnis, dass Frieden als Konzept so radikal bleibt, dass die meisten von uns seiner noch nicht würdig sind.“

The Boston Globe



STAB

DREHBUCH, REGIE UND KAMERA	Rick Ray
PRODUZENTEN	Rick Ray Sharon Ray
SCHNITT	Rick Ray
MUSIK	Peter Kater

WEITERE INFORMATIONEN

GENRE	Dokumentation
FILMDAUER	85 Minuten
FORMAT	Digitales Video
DREHORTE	Indien und Tibet
PRODUZIERT	April 2006
SOUNDTRACK	Der Soundtrack zum Film wird vertrieben über SilverWave Records www.silverwave.com

www.10fragenandendalailama.de

ÜBER DEN FILM

Warum erscheinen uns arme Menschen oft glücklicher als reiche? Muss eine Gesellschaft auf dem Weg in eine moderne Zukunft seine Traditionen verlieren? Wie begegnet man Gewalt als Jemand, der Gewalt ablehnt? Können wir unsere Umwelt retten?

In einer 45-minütigen Audienz in seiner Residenz in Dharamsala konnte der amerikanische Filmmacher Rick Ray Seiner Heiligkeit dem 14. Dalai Lama vor laufender Kamera zehn Fragen stellen. Die Antworten des Dalai Lama sprechen von der außergewöhnlichen Weisheit und dem klugen Humor der höchsten weltlichen und religiösen Autorität des buddhistischen Tibet.

10 FRAGEN AN DEN DALAI LAMA vereint die Faszination des Landes am Fuße des Himalaya, Seiner Heiligkeit des 14. Dalai Lama und des Buddhismus und zeigt bisher unbekanntes Filmmaterial über das Leben des Dalai Lama und das Leben in Tibet von heute. Rick Ray hat mit 10 FRAGEN AN DEN DALAI LAMA ein umfassendes Porträt des Mannes geschaffen, der sich selbst als „einfacher buddhistischer Mönch – nicht mehr, nicht weniger“ bezeichnet.

10 FRAGEN AN DEN DALAI LAMA ist mehr als Biographie, Geschichte und Antworten – vielmehr wird das Fenster zum Herzen eines inspirierenden Menschen geöffnet.

Für einige ist er ein „Rock-Star des Friedens“. Für die Tibeter ist Seine Heiligkeit der 14. Dalai Lama spiritueller Führer und Regierungschef im Exil. Er ist Schüler, Nobelpreisträger, ein einfacher buddhistischer Mönch mit einem jugendlichen Humor, der weltweit die Werte Mitgefühl, Toleranz und Frieden verbreitet.

PRESSENOTIZ

10 FRAGEN AN DEN DALAI LAMA ist ein Film über das höchste religiöse und weltliche Oberhaupt Tibets, Seine Heiligkeit den 14. Dalai Lama. 10 FRAGEN AN DEN DALAI LAMA ist auch ein Film über Tibet, seine Traditionen, seine Menschen und den Buddhismus. 10 FRAGEN AN DEN DALAI LAMA ist eine Reise zum Dalai Lama, durch sein Land, durch seine Religion.

Mittlerweile gibt es allein in Deutschland über 100 buddhistische Gruppen, die rund 100.000 Menschen vertreten - Buddhisten asiatischer Abstammung nicht mitgerechnet. Der Buddhismus entwickelte sich zu einer Weltreligion und wendet sich an alle suchenden Menschen, unabhängig von Rasse, Nation, sozialer Herkunft, Persönlichkeit und Geschlecht.

Dabei stellt Buddhas Lehre den Menschen immer in seine eigene Verantwortung, ihr Ansinnen ist die volle Entfaltung der einem jeden innewohnenden Möglichkeiten. Sie zeichnet sich zudem durch Toleranz und Gewaltlosigkeit aus.

10 FRAGEN AN DEN DALAI LAMA thematisiert aber auch brennende Fragen unserer Zeit, beantwortet durch einen weisen Mann. Die Antworten Seiner Heiligkeit des 14. Dalai Lamas lassen auch uns über die Welt und das Leben nachdenken – und machen deutlich, dass wir längst in einer globalisierten Welt leben, die nach globalen Antworten und globalem Handeln verlangt.

ÜBER DIE FILMMACHER

Rick Ray (Regie, Kamera, Drehbuchautor und Produzent)

Kameramann, Drehbuchautor und Regisseur Rick Ray bereiste die Welt, um Eindrücke von ihren Menschen und Kulturen einzufangen. Er produzierte zwölf Filme über Regionen wie Israel, Bali, Borneo, Libanon, Äthiopien, Syrien und Island, u.a. „Raise the Bamboo Curtain“ mit Martin Sheen und der viel beachtete „The Soul of India“. Neben zahlreichen Reisen nach Indien, um das Bildmaterial für den Film 10 FRAGEN AN DEN DALAI LAMA zu drehen, verbrachte Ray zwei Jahre damit, seltenes archivierte/erhaltenes Bildmaterial über die Jugend des Dalai Lama, die chinesische Machtergreifung und die nachfolgende Not aufzuspüren. Ray fühlt sich geehrt, die Möglichkeit eines Interviews mit dem Dalai Lama geboten bekommen zu haben und diese Erfahrung auf die Leinwand bringen zu können.

Sharon Ray (Produzentin)

Sharon Ray ist über die Welt der Wissenschaft und Forschung zum Filmemachen gekommen. Bevor sie sich dem Film zuwandte, arbeitete sie für ein führendes Luft- und Raumfahrt-Unternehmen. Sharon will Filmprojekte unterstützen, die das Verständnis und die Ehrlichkeit fördern. 10 FRAGEN AN DEN DALAI LAMA ist der zweite von ihr produzierte Film.

Peter Kater (Original Music Score)

Der dreimalig Grammy-nominierte und mehrfach Platin-ausgezeichnete Pianist Peter Kater schrieb die Musik für über 70 Fernseh- und Filmproduktionen einschließlich elf On- und Off-Broadway Stücke. Seine mehr als 30 von den Kritikern gefeierten CD-Veröffentlichungen in 20 Jahren reichen von Contemporary Jazz, World Fusion und Native American Kollaborationen bis hin zu Orchester- und, die für ihn typischen, Solo-Piano-Aufnahmen. Sein Album PIANO war 2004 bei den Grammy Awards als „Bestes New Age Album“ nominiert und sein letztes Album FIRE (2007) in derselben Kategorie.

DER 14. DALAI LAMA

Seine Heiligkeit der 14. Dalai Lama Tenzin Gyatso ist das weltliche Oberhaupt und der bedeutendste geistige Anführer des tibetischen Volkes.

Tenzin Gyatso ist der Mönchsname des jetzigen Dalai Lama. Er wurde am 6. Juli 1935 in Taktser, einem Dorf in der tibetischen Provinz Amdo im Nordosten Tibets, mit dem Namen Lhamo Dhondrub als Sohn eines Bauern geboren. Im Alter von fast zwei Jahren wurde er von zwei Mönchen als Wiedergeburt seines 1933 verstorbenen Vorgängers Thub-Idan-rgya-mtsho (Thubten Gyatso) entdeckt. Er erkannte eine Mala (buddhistischer Rosenkranz) als die des 13. Dalai Lamas. Unter anderem konnte er einen anderen prominenten Mönch benennen und weitere Gegenstände, die ebenfalls dem Vorgänger gehörten, aus einer mitgebrachten Menge herausuchen. Am 22. Februar 1940 wurde er im Alter von vier Jahren als 14. Dalai Lama durch die Sitringasol-Zeremonie inthronisiert. Sein neuer Name lautete damit Jetsun Jamp-hel Ngawang Lobsang Yeshe Tenzin Gyatso: „Heiliger Herr, gütiger Herr, mitfühlender Verteidiger des Glaubens, Ozean der Weisheit“. Tibeter sprechen vom Dalai Lama normalerweise als Yeshe Norbu („den Erfüllenden“) oder einfach als Kundün („Gegenwart“).

Seine Ausbildung umfasste Dialektik, tibetische Kunst und Kultur, Grammatik und Sprachwissenschaft, Medizin sowie buddhistische Philosophie als wichtigstes Fach. Mit 25 Jahren erlangte er den Titel eines Lharampa-Geshe, den höchsten Ausbildungsgrad der tibetischen Klöster. Dalai Lamas sind die Offenbarung des Bodhisattva (Buddha) des Mitgefühls, die die Reinkarnation gewählt haben, um den Menschen zu dienen.

Nach der Besetzung Tibets durch die Volksrepublik China 1950 wurde dem damals erst 15-jährigen Dalai Lama im November 1950 die Herrschaft über Tibet übertragen. Als 1959 die Auseinandersetzungen eskalierten, musste der Dalai Lama über den Himalaya nach Indien ins Exil fliehen. In seinem Exil in Dharamsala (Indien) hat der Dalai Lama eine demokratische Regierung aufgebaut und versucht, das Leid der Tibeter innerhalb und außerhalb Tibets zu mindern sowie internationale Unterstützung für die Sache Tibets zu gewinnen. Ihm wurde im Jahre 1989 für seine Bemühungen, mit allen friedlichen Mitteln auf die Lage in seinem Heimatland Tibet aufmerksam zu machen, der Friedensnobelpreis verliehen. Bis heute setzt sich Seine Heiligkeit der 14. Dalai Lama aus dem Exil in Dharamsala für mehr Autonomie Tibets innerhalb der Volksrepublik China ein.

Seine Heiligkeit der 14. Dalai Lama folgt den Regeln des Lebens eines buddhistischen Mönches. Er beginnt seinen Tag um 4 Uhr, um zu meditieren, verfolgt einen strengen Ablaufplan von geschäftlichen Treffen, privaten Audienzen, religiösen Lehren und Zeremonien. Er beschließt jeden Tag mit einem weiteren Gebet bevor er sich zurückzieht. Als seine größte Inspirationsquelle führt er oft einen Vers der Texte des berühmten Buddhisten des 8. Jahrhunderts, des Heiligen Shantideva, an: «Möge ich den Schutzlosen ein Beschützer, denen, die sich auf den Weg gemacht haben, ein Führer, denen, die hinüber wollen (an das andere Ufer), eine Fähre, ein Boot oder eine Brücke sein. Denen, die eine Insel suchen, eine Insel, denen, die Licht brauchen, eine Leuchte, denen, die einer Rast bedürfen, eine Bleibe und allen, die einen Diener benötigen, ein Sklave sein. Möge ich allen Wesen ein Wünsche erfüllendes Juwel, ein vortreffliches Gefäß, ein wirksames Mantra, eine starke Medizin, ein Wünsche erfüllender Baum, eine Wünsche gewährende Kuh sein. Gleich der Erde und den großen Elementen, immer während wie der endlose Raum, möge ich für die unermesslich zahlreichen Wesen Fundament und Nahrung sein. Möge ich für die Wesen in allen Bereichen der Existenz, so weit wie die Grenzen des Himmels, Grundlage und Nahrung sein, bis jedes von ihnen Erlösung erlangt hat.» (3. Kap. Verse 18–22)

BUDDHISMUS

Der Kern der Lehre des Buddha sind die vier Edlen Wahrheiten, die er in seiner allerersten Rede in Isipatana (dem heutigen Sarnath) bei Benares vor seinen ehemaligen Gefährten, den fünf Asketen, erläuterte.

Die vier Edlen Wahrheiten sind:

- Wahrheit vom Leiden: Das Leben im Daseinskreislauf ist letztlich leidvoll. Dies ist zu durchschauen. (Dukkha Sacca)
- Wahrheit von der Ursache des Leidens: Die Ursachen des Leidens sind Gier, Hass und Verblendung. Sie sind zu überwinden. (Samudaya Sacca)
- Wahrheit von der Aufhebung des Leidens: Erlöschen die Ursachen, erlischt das Leiden. Dies ist zu verwirklichen. (Nirodha Sacca)
- Wahrheit von dem Weg zur Aufhebung des Leidens: Zum Erlöschen des Leidens führt ein Weg, der Edle Achtfache Pfad. Er ist zu gehen. (Magga Sacca)

Die vier Edlen Wahrheiten können auch als der kürzeste Ausdruck der gesamten Lehre des Buddha und als der gemeinsame Nenner aller buddhistischen Richtungen bzw. Schulen genommen werden.

Die erste Wahrheit besagt, dass alle weltlichen Daseinsformen ungenügend sind, uns niemals vollständig befriedigen können und damit leidhaft sind. Sie stellt die Diagnose unseres Daseins dar. Die zweite Wahrheit beinhaltet die Ursachenanalyse. Die Ursache des Leidens ist in unserem eigenen Geist zu finden: Dem Begehren. Die dritte Wahrheit lehrt, dass es durch Erlöschung des Begehrens notwendigerweise zur Erlöschung des Leidens kommen muss. Die vierte Wahrheit beschreibt den praktischen Weg, der zur Leidensüberwindung führt. Dieser Weg wird als Achtfacher Pfad beschrieben. Er stellt eine praktische Wegweisung zur vollständigen Leidensaufhebung, dem Nirvana, dar.

www.buddhismus.de

www.buddhismus-deutschland.de